

Beethoven's  
**G e r m a n i a ,**  
Vaterlandsgesang,

mit neuem Texte von Johann Gabriel Seidl.

**D**eutsches Land, mein Vaterland,  
Du trägst in dir des Glückes Pfand! —  
Wie schwohll um dich der Zeiten Schwall!  
Du schienst nah' dem schweren Fall;  
Allein dir bot dein Gott die Hand;  
Preis Ihm, Heil dir, mein deutsches Land!

**D**eutsches Land, mein Vaterland,  
Du trägst in dir des Glückes Pfand!  
Der klare Sinn, das bied're Wort,  
Der Treue Kraft, des Muthes Hort  
Sind dir verlieh'n von Gottes Hand;  
Preis Ihm, Heil dir, mein deutsches Land!

**D**eutsches Land, mein Vaterland,  
Du trägst in dir des Glückes Pfand! —  
Der Wälder Grün, der Berge Strom,  
Der Reben Gold, der Städte Dom  
Lobpreisen Gottes Segenshand;  
Preis Ihm, Heil dir, mein deutsches Land!



O deutsches Land, mein Vaterland,  
 Du trägst in dir des Glückes Pfand! —  
 Wo Fürst und Volk sich treu verstehen,  
 Und fest dem Ziel entgegen gehn,  
 Da waltet sichtbar Gottes Hand;  
 Preis Ihm, Heil dir, mein Vaterland!

O deutsches Land, mein Vaterland,  
 Du trägst in dir des Glückes Pfand! —  
 Und dräuten Feinde fern und nah,  
 Warum stehst du nur sicher da? —  
 Treu', — Fried' und Muth, — sie sind dein  
 Pfand!  
 Heil dir, Heil dir, mein deutsches Land! —

